

Gottesdienst 31.5.2020 10.00 Uhr, Pfingsten, „ALDI“-Parkplatz (Filmaufnahme für Internet) „Drive in – spirit to go“

Vortrag

Begrüßung Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Pfingstsonntag -
Drive in – mit dem Auto sind sie gekommen, weil wir im Freien zur Zeit nicht in dieser Anzahl feiern dürften- schön, dass es so gelungen ist.
Drive in –spirit to go- GEIST ZUM MITNEHMEN – AUF DEN WEG. DARUM GEHT ES HEUTE -
Pfingstfest - das hat zu tun mit Gottes Geist – Begeisterung - Aufbruch, Hoffnung und Zuversicht.
Neue Kraft und Freude, Halt und Orientierung.
Lassen wir uns mithineinnehmen in die Bewegung, von Pfingsten, von Gottes Liebe, von seinem Geist und seinem Feuer, in die Gemeinschaft mit ihm, mit Jesus Christus und dem Heiligen Geist.
In die Gemeinschaft miteinander. Lasst uns feiern im Namen Gottes,

Lied O komm du Geist der Wahrheit

Einstimmung Pfingsten- der Heilige Geist ergreift die Jünger Jesu - ein wundersames Fest- nicht so greifbar wie Weihnachten oder Ostern – da kommt die Liebe Gottes als Kind in diese Welt; da steht Jesus auf gegen Tod und Verzweiflung. **Aber Pfingsten- eine merk-würdige Geschichte:** Der Geist Gottes kommt über müde Menschen - wie Feuer – wie ein Sturm - **Ausgebrannte Menschen fangen an wieder zu brennen.** der Heilige Geist bringt einen Haufen niedergeschlagener Menschen in Bewegung Leben – das von oben – von außen kommt - Begeisterung , die wir nicht selber machen können. Hoffnung, die wir uns nicht selbst geben können- das Fest des offenen Himmels - den wir uns so oft selbst verschließen
Wir brauchen es so dringend: Einen neuen Geist, der unser Leben weit macht, wo alles eng wird und wo unser Blick nicht weit reicht, unsere kurze Sicht - einen Geist, der stärkt zum Leben, der verwandelt, der verändert, was Menschen beugt und lähmt, herausführt aus der Ohnmacht. Einen Geist, der neues Zutraun weckt- zu Gott, zum Leben – zu mir selbst und anderen – gegen alle Ängstlichkeit, Misstrauen und Enttäuschung. Einen Geist, der Heimat gibt und Geborgenheit – einen, der uns nicht abschreibt, bei dem wir immer – immer wieder Halt finden, ein Zuhause haben.
Darum sind wir hier – um von diesem Geist zu hören – echte Ermutigung. All unsere Grenzen, die Ohnmacht, das verlorene Zutraun, die Ängstlichkeit, die Sehnsucht – wir bringen sie vor Gott und singen gemeinsam:

Lied Meine engen Grenzen **KAA 083**

Gott gibt uns seinen Geist und seine Liebe – um Jesu willen!

Die der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder –Wer das glaubt, wer darauf vertraut, dem wird sein Weg gelingen. Das schenke Gott uns allen. Amen.

Gebet gemeinsamer Pfingstpsalm

„Und er schickt uns seit Jahrtausenden. Den Heiligen Geist in die Welt. Dass wir zuversichtlich sind. Dass wir uns freuen. Dass wir aufrecht gehen ohne Hochmut. Dass wir jedem die Hand reichen ohne Hintergedanken. Und im Namen Gottes Kinder sind. In allen Teilen der Welt. Eins und einig sind. Und Phantasten dem Herrn werden. Von zartem Gemüt. Von fassungsloser Großzügigkeit. Und von leichtem Geist –Ich zum Beispiel möchte immer Virtuose sein Was den Heiligen Geist betrifft. So wahr mir Gott helfe. Amen.“

Aus: „Was den heiligen Geist betrifft“

(Hüsch/Seidel, Ich stehe unter Gottes Schutz. Psalmen für Alletage, Düsseldorf 1996 u.ö., S.63).

Einleitung zur Lesung: Im Evangelium des Pfingstfestes wird uns eine begeisternde Geschichte erzählt. Wie der Geist Gottes stürmisch und feurig in die kleine Jüngerschar fährt, Fenster und Türen aufreißt und sie nach draußen fegt.

Wie sie - die bis dahin so Ängstlichen und Verzagten - ohne jede Scheu auf Menschen aus aller Herren Länder zugehen, alle Sprachbarrieren spielend überwinden und das Evangelium so unter die Leute bringen, dass es bei denen auch ankommt. So kann uns soll Gemeinde und Kirche sein.

Lesung Apostelgeschichte 2,1-12

Als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort.

Da geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem die Freunde Jesu saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Menschen aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Glaubensbekenntnis

Lied Komm, Heiliger Geist

Ansprache Gottes Geist bringt neues Leben

Gottes Geist - schenkt neuen Mut- bringt auf die Beine

Flasche leer – war Ausspruch – vor 22 Jahren vom Trainer Giovanna Trappatoni – erbost über ein misslungenes Spiel seiner Fußballer – tobte er wohl schon in der Kabine – dann in der Pressekonferenz

Ein Trainer ist nicht ein Idiot! (*Zeigt mit dem rechten Zeigefinger nach vorne*) Ein Trainer sehen was passieren in Platz (*gestikuliert mit der linken Hand, ruft*). In diese Spiel, wie zwei oder drei oder vier Spieler waren schwach wie eine Flasche leer! Haben keinen Mut hat nur gespielt 25 Prozent des Spiel h habe fertig (*geht ab, dreht sich noch einmal um, gestikuliert*).

kein Mut – Kraft zu Ende – austauschen – wegwerfen – Flasche leer. Mit diesem Spruch und seinem Gesicht wird auch geworben – eine Flasche leer- da geht nichts mehr - Flasche – leer, musst Du weg werfen und bei einem der großen Discounter neu kaufen

Wegwerfen – austauschen scheint die Lösung – im Betrieb ausgelaugte Mitarbeiter ersetzen – Menschen am Ende ihrer Kraft, ihres Lebens... Beziehungen die in Liebe begannen und ausgelaugt sind – wenn ab 50/60 oder eher der Körper zu knacken und krachen beginnt- austauschen – Teile ersetzen – wie eine Maschine – Und wenn nichts mehr geht - auswechseln – wegwerfen –

Das hilft aber nichts – so wird das nichts –

Wir bräuchten echte Ermutigung, anderen Geist- Begeisterung – frischen Mut und Lebenskraft – die kommt nicht aus uns.

Pfingsten gibt darauf die Antwort: Siehe/ höre den PREDIGTTTEXT

Da waren sie ausgelaugt – am Ende ihrer Hoffnungen und ihrer Kraft – auch ihres Glaubens – obwohl der Auferstandene ihnen begegnet war.....

Eingesperrt – Leben ausgesperrt – von allen guten Geistern verlassen – allein mit sich und der Welt – da kommt nichts Gutes dabei heraus – im Kreis der eigenen Ideen drehen – Nabelschau – sie verstanden sich und die Welt nicht mehr – und sie haben es auch nicht mehr versucht- verständlich, wahrscheinlich wäre es uns auch so gegangen -. Aber sie sperrten sich ein – es hatte ja alles doch keinen Sinn – so dachten sie.

DA braucht es Hilfe von außen- einen, der eine Tür öffnet - Nur dann bricht neuer Geist herein – der gleiche Geist, der dem Menschen zu Beginn den Lebens eingehaucht wurde – der ODEM – dem ADAM – was für ein Bild! Genial beschrieben am Anfang der Bibel: Ohne diesen Geist Gottes ist unser Leben GEISTLOS – von allen GUTEN GEISTERN VERLASSEN

Mit uns selbst alleine – da greifen andere Geister – Ungeister Platz – Wahn alles in der Hand zu haben – Sorgen, die einen auffressen – usw. Gier – Geiz, der auffrisst –innerlich und dann die Güter der Welt... Und – so wie dieser Ungeist ansteckt – Egoismus- Rücksichtslosigkeit – immer mehr Haben wollen –

So steckt auch Gottes Geist an- damals die Jünger, dann Tausende – ein paar Jahre später war aus der handvoll Jünger eine weltweite Gemeinde geworden – heute 2 Milliarden Menschen – die auf den Geist des dreieinigen Gottes getauft sind. Ein Geist, der all dem Dunkel und der Zerbrochenheit und Hohlheit, all den schiefen Verhältnissen, all dem inneren und äußeren Elend etwas entgegensetzen. Ein Geist, der Antwort gibt auf Freud und Leid. Geist für den Alltag und die Feiertage – für das Werden des Lebens und am Ende – für das finstere Tal und die grüne Wiese – für den Umgang in der Familie und in der Gesellschaft – für das Wirtschaften und den Umgang miteinander.

Menschen die das teilen – weitersagen – auf diesen Geist bauen:

Auf Glaube, Hoffnung, Liebe – und die hinausgehen zu anderen – die Türen öffnen- eine Sprache sprechen – von Gottes großen Taten - füreinander da sind... anders zu leben versuchen: In Dankbarkeit, mit Nächstenliebe, in Rücksicht, mit Hoffnung und Glauben.

Gottes Geist fegt durch das Haus – Haufen müder Menschen – Kirche- Bänke – Straßen- Gottes Geist- Geist des Lebens. Im Bild: Die Flasche wird neu befüllt – mein Leben mit Gottes Geist – Geist von Jesus - und dann -

Gottes Geist führt zu großen Taten

Erst mal zu den Taten gottes – die Augen gehen auf- Gott tut Wunder – da kann man nur staunen über Gott und über die Wunder, die er tut... Sklaven gehen durchs Meer – trockenen Fußes - Menschen wandern durch die Wüste – kommen an. Bewahrung in den Stürmen des Lebens - Wenn GOTTES GEIST uns die Augen und die Herzen öffnet, sehen wir die Spuren auch in unserem Leben.

Es ist vielleicht ein bisschen, wie wenn man einen 3D-Film sieht und die Brille dafür aufsetzt, und auf einmal bekommt die Welt Tiefe und man sieht Dinge auf eine andere Weise. ES IST als ob einer eine Zeit für eine Weile in einem anderen Land oder unter ganz anderen Menschen lebt, dann staunt er: was, man kann mit so wenig Geld leben, ohne gekacheltes Bad, ohne Auto, mit ganz wenig Klamotten, und trotzdem machen die Leute keinen unglücklichen Eindruck. Oder einer lernt eine andere Familie kennen, vielleicht die des Ehepartners, und er staunt und sagt: oh, man kann auch miteinander reden, ohne sich anzuschreien, man kann miteinander essen, ohne dass einer gleich mit Tellern schmeißt, das wusste ich ja noch gar nicht! Jetzt verstehe ich, was mir an meinem Schatz so gut gefällt, und woher das kommt!

Die großen Taten Gottes – dafür öffnet uns der Geist. Lobe den Herrn meine Seele und vergiss es nicht, was er dir gutes getan hat.

UND DANN: Er führt er zu großen Taten – nicht durch uns allein – weil wir so toll seien – aber er mutet uns großes zu - mitzubauen – aufzustehen – raus zu gehen – zu erzählen – anderen – mit Wort und Tag, Vorbilder zu sein - im Glauben und Leben.

GEISTLOS – GOTTLOS wäre es nach Pfingsten und Ostern zu sagen, da kann man nichts machen... mit Gottes Hilfe gibt es nichts, was aussichtslos wäre, auch wenn der Weg nicht immer so führen wird, wie wir hoffen, denken...Erzählt mehr davon – euren Kindern- euch selbst- anderen – von den Taten Gottes- von seiner Hilfe – seiner Kraft in eurem Leben!

Und das dritte – nach der Ermutigung, dem neuen Geist – und dem Erkennen der großen Taten Gottes in unserem Leben:

Gottes Geist spricht eine Sprache – läßt einander verstehen

Es ist eine andere Sprache als die, die wir oft hören - und doch nicht verstehen – wo keiner auf den anderen hört – jeder nur meint, sein Wort habe Gewicht und Recht.

Wie oft passiert mir das – Ihnen vielleicht auch – wir reden und reden – und verstehen einander nicht – reden in einer anderen Sprache- Wie oft geschieht das in der Kirche – die da oben – wir da unten – die haben leicht reden – zu mir kommt ja keiner... wenn die halt kämen...In unserer Gesellschaft – in der die Risse und Spannungen nicht kleiner werden – die einen fühlen sich eingezwängt oder eingeschränkt, andere fürchten um ihre Gesundheit – die einen haben viel – unglaublich viel – andere viel zu wenig – und man redet aneinander vorbei- es ist schwer, hier Verständnis zu finden.

Wie viel wird da geredet und einander missverstanden – absichtlich oder gar in gutem Glauben - wie oft ist das Miteinander doppeldeutig, zwiespältig- ja ist ein Jein.

PFINGSTEN SAGT UNS: Es muss und kann ANDERS gehen: Einander zuhören – sich hineinfühlen – füreinander da sein- miteinander glauben – leben- eine Sprache sprechen – Für andere aufstehen – dass sich andere verstanden fühlen – im Glauben und Leben..... KassiererIn.....ich

In unserem Zusammenleben im Großen und Kleinen brauchen wir den Geist Gottes- der Ehrlichkeit – der Liebe – der Rücksicht – der Wahrheit und Glaubwürdigkeit - in -Kirche – Staat – Verein – Familie

Und Pfingsten heißt auch: Dass wir niemanden aufgeben- Flasche leer – musst Du wegwerfen – ersetzen. Der Mensch ist keine Maschine, bei der man die Teile auswechselt, die ihren Geist aufgeben – wie eine Uhr, die ich zerlegen – und wenn ich kundig bin – wieder zusammen setzen kann –Keine leere Flasche, die nach Gebrauch zerknüllt und weggeworfen wird.

Pfingsten – wir setzen auf den Geist, der Leben bringt- für alle – Schwache und Starke- alt und jung - der Leben bewahrt und schützt – dafür auch auf die Straße gehen läßt

Natürlich kann man das auch tun, versuchen so leben, wenn man kein Christ oder keine Christin ist.

Aber ich glaube zutiefst, dass wir ohne Gottes Geist nicht weit kommen.

Ich für meinen Teil jedenfalls brauche Hilfe von außen, sozusagen – halt von oben – sozusagen – Kraft aus der Tiefe – sozusagen – damit ich immer wieder auf die Beine kommen- wichtige Taten erkenne – davon spreche – mich und andere verstehen lerne. ICH brauche Gott und Jesus Christus – seine Liebe – seinen Geist – seine Taten – die sind

meine Tankstelle – mein Treibstoff – mein Rückenwind - hier kann ich auffüllen – Kraft schöpfen- Halt und Orientierung finden -
Nicht einmal – nicht nur ab und zu – nicht nur Pfingsten – auch nicht nur im Gottesdienst – nein, jeden Tag - jede Stunde – immer wieder.

Und dann gebe Gott, dann soll es uns freilich auch immer wieder aus den Sitzen und Bänken reißen – auf die Straße treiben– packen wie ein Wind – Dass wir die Türen aufmachen- die Fenster – dass wir hinausgehen – Gottes große Taten weiter tragen – und aufeinander zugehen – einander verstehen- eine Sprache sprechen.

Die der **Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder – diesen Geist schenke Gott uns allen.**

Amen.

Lied Wir wollen aufstehn

Abkündigungen

Fürbitten

Gott, dein Reich des Friedens will mitten unter uns anbrechen.
Deshalb nehmen wir dich beim Wort und bitten um deinen Geist:
Wo Völker für den Krieg wirtschaften, Wo Lebensmittel vernichtet werden und es nur um die Macht geht.

Um den Geist der Erneuerung bitten wir, wo Christinnen und Christen nur den eigenen Kirchturm sehen, wo die Kirche zu zaghaft und vorsichtig für Gerechtigkeit und Frieden eintritt, wo es Streit gibt um den rechten Glaubensweg aus Rechthaberei und Geltungssucht.

Um deinen guten Geist bitten wir, Gott, wo unsere Gebete stocken, unser Vertrauen schwindet, unsere Kraft zuendegeht. Dein Reich sei mitten unter uns. Öffne unsere Augen, es zu sehen, unsere Ohren, es zu hören, unsere Herzen, es zu behalten, unsere Hände, damit wir tun, was du von uns erwartest. Amen.

Vaterunser

Lied Mauern überspringen

Segen

Gesegnet: Ihr Armen - euch gehört das Himmelreich
Gesegnet: Ihr Trauernden - ihr werdet getröstet
Gesegnet: Die ihr nach Gerechtigkeit hungert - ihr werdet satt
Gesegnet: Wer Frieden stiftet - ihr heißt Gotteskinder.
Gesegnet: Wer Liebe übt - euch gehört das Himmelreich.
So segne euch der barmherzige Gott.
Vater, Sohn und Heiliger Geist.Amen

Vortrag Wir machen uns auf den Weg